

L A G E B E R I C H T

APH Service GmbH

für das Geschäftsjahr 01. Januar 2023 - 31. Dezember 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Gesellschaft wurde zum 1. April 2003 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist das Facility Management für die Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal (APH) und andere Betriebe der Stadt Wuppertal, d.h. die infrastrukturelle kaufmännische und technische Bewirtschaftung einschließlich der Reinigung in und an den Gebäuden, Servicedienste sowie sonstige hauswirtschaftliche Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr lag der eindeutige Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeiten auf der Durchführung der allgemeinen und Altenpflegeheimspezifischen Gebäudereinigung, den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Küchen- und Hauswirtschaftsservice, dem Lebensmitteleinkauf / Catering sowie der Gestellung von Empfangspersonal für die Pforten der APH.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Ausrichtung der betrieblichen Tätigkeit korrespondiert mit den gesellschaftsvertraglichen Regelungen, die eine Leistungserbringung insbesondere für die APH vorgeben und zudem das Tätigkeitsfeld des Unternehmens in sachlicher Hinsicht auf das eines Hilfsbetriebes für die APH und deren verbunden Unternehmen einschränken.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Der Umsatz konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,0 % ausgeweitet werden.

Die für die Mitarbeiter vereinbarten Tarifierhöhungen für 2023 wurden bereits zum 01.10.2022 vertraglich umgesetzt (nächste tarifliche Steigerung zum 01.01.2024).

Auch im Geschäftsjahr 2023 wurden zusätzliche Mitarbeiter*innen aus dem Leistungsbezug des Jobcenters u.a. als sogenannte Präsenzkkräfte, gem. § 16 e/i SGB II beschäftigt, die für nicht-pflegerische Tätigkeiten in den einzelnen Wohnbereichen der APH eingesetzt wurden. Die Menschen werden im Rahmen eines Kooperationsvertrags bei APH eingesetzt. Entstandene Mehrauf-

wendungen wurden in voller Höhe plus Verwaltungs- und Gewinnaufschlag an die APH weiterberechnet.

Der Vergleich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres mit der des Vorjahres ergibt Folgendes:

a) Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz	7.885	7.806	79	1,0
EBT	21	169	-148	-87,6
Jahresergebnis	14	113	-99	-87,6

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 99 verschlechtert. Grund hierfür sind maßgeblich die gestiegenen Kosten im Bereich der Beschaffung, die in 2023 nicht vollumfänglich weitergegeben werden konnten.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote liegt bei ca. 25,0 %.

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber den Lieferanten.

Zum 31.12.2023 betrug der Bestand an flüssigen Mitteln TEUR 75 (Vorjahr TEUR 3). Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit im Geschäftsjahr 2023 gewährleistet.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Aktiva				
Anlagevermögen	9	13	-4	-30,8
Vorräte	13	25	-12	-48,0
Forderungen	810	995	-185	-18,6
liquide Mittel	75	3	+72	>100,0
Passiva				
Eigenkapital	227	213	+14	+6,6
Rückstellungen	117	103	+14	+13,6
Verbindlichkeiten Lieferanten	167	230	-63	-27,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	17	23	-6	-26,1
Sonstige Verbindlichkeiten	379	467	-88	-18,8
Bilanzsumme	907	1.036	-129	-12,5

3. **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Jahresergebnis

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatzrendite und den Cashflow heran.

Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr von 1,45 % auf 0,17 % zurückgegangen.

4. **Gesamtaussage**

Trotz der schwierigen Situation in 2023 schätzen wir unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als stabil ein.

Unsere Umsatzentwicklung ist erwartungsgemäß um +1,0 % gestiegen; das Jahresergebnis liegt mit einem Rückgang von -87,6 % unter unseren Erwartungen.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

V. **Chancen-, Risiko- und Prognosebericht**

Im Geschäftsjahr 2023 konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2024 konnten Umsätze über Vorjahresniveau erzielt werden. Für 2025 plant die Gesellschaft organisatorische und strukturelle Optimierungen, die vorsehen, dass Aufgaben und Personal der Gesellschaft an ihren Gesellschafter, die APH, übergehen. Diese führen auch zu einer Veränderung der Ertragsstruktur, sodass die Gesellschaft in 2025 mit um TEUR 599 geringeren Umsatzerlösen im Vergleich zu 2024 rechnet. Da die APH Service GmbH die APH als einzigen Kunden bedient, ist sie von diesen Aufträgen abhängig. Dort auf Grund gesetzlicher Vorgaben vorzunehmende Veränderungen oder sonstige Optimierungen können daher auch Auswirkungen auf die APH Service GmbH haben.

Die Liquidität ist unverändert vorhanden. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Absicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Diesem Ziel trägt das Finanzmanagement Rechnung.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir keine Risiken, die unsere Entwicklung beeinträchtigen oder unseren Bestand gefährden.

Die umfassende Änderung des Gesellschaftsvertrages konnte in 2023 finalisiert werden. Die Änderungen wurden in der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 2023 beschlossen.

Im Zuge der Umsetzung des sog. Personalbemessungsverfahrens PEBEM gem. § 113 c SGB XI bei APH sowie zum Abbau von Schnittstellen ist, wie oben bereits beschrieben, beabsichtigt, im Jahre 2025 Teilaufgaben (einschließlich des Personals von APH Service GmbH) auf APH übergehen zu lassen.

Die Personalbeschaffung im Bereich der Reinigungs- und Servicekräfte war schon bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr schwierig. Für das kommende Geschäftsjahr wird nicht mit einer Verbesserung der Arbeitsmarktlage gerechnet. Die bisher durch begleitenden Fördermaßnahmen gem. § 16 e/i SGB II durchgeführten Maßnahmen zur Integration von Menschen aus Langzeitarbeitslosigkeit zur „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ erfolgen künftig über die APH.

Gestörte Lieferketten sowie Energiepreissteigerung seit Beginn des Ukrainekriegs werden im Bereich der Beschaffung von Sachmitteln auch weiterhin für Preissteigerungen sorgen.

Wuppertal, den 7. Januar 2025

Geschäftsführung
Gea Kirchner